

**Interpellation Gschwend-Altstätten (23 Mitunterzeichnende):
«Kurzarbeit – Segen oder Fluch?»**

Der abrupte Wegfall der Wechselkurs-Untergrenze des Frankes hat mehrere Unternehmungen im Kanton St.Gallen kurzfristig in Schwierigkeiten gebracht. Das SECO hat Ende Januar 2015 die Vollzugstellen der Arbeitslosenversicherung angewiesen, Arbeitsausfälle, die auf Devisenschwankungen zurückzuführen sind, als anrechenbar zu erachten. Damit kann Gesuchen um Ausrichtung von Kurzarbeitsentschädigung entsprochen werden. Damit wird jenen Unternehmungen, die von der Aufwertung des Frankens besonders stark betroffen sind, ein zusätzliches Instrument zur Sicherung der Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.

In der Diskussion wird die Kurzarbeit einerseits als «Wundermittel gegen Entlassungen» gepriesen, andererseits wird auf das hohe Missbrauchs-Potential hingewiesen. Das wird durch Aussagen von Betroffenen wie «Nun machen wir das, was wir vorher in fünf Tagen erledigt haben, halt in vier» unterstrichen. Aus Sicht der Politik besteht ein elementares Interesse, dass das «Wundermittel» gezielt eingesetzt wird, dass es zu keinen Verzerrungen des Wettbewerbes kommt und dass nur dort Kurzarbeitsentschädigungen ausbezahlt werden, wo es tatsächlich gerechtfertigt ist.

Ich bitte die Regierung, um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Gesuche sind bereits eingegangen und bewilligt worden?
2. Wie verteilen sie sich auf die einzelnen Branchen und Regionen?
3. Die Situation hat sich schlagartig verändert. Verfügt die Vollzugstelle angesichts der plötzlichen Veränderung über die notwendigen Ressourcen, die Gesuche rasch zu behandeln und die entsprechenden Kontrollen regelmässig und mit der gebührenden Sorgfalt durchzuführen?
4. Wie lässt man die Erfahrungen der Kurzarbeit im Zusammenhang mit der letzten starken Frankenaufwertung in die aktuelle Praxis einfließen?
5. Wie hoch war die Summe an ausbezahlten Kurzarbeitsentschädigungen im Kanton St.Gallen in den Jahren 2009 und 2011? Wie hoch ist die Zahl an Unternehmungen, die Kurzarbeitsentschädigungen zurückbezahlen mussten?
6. Wie hoch ist die Zahl an Arbeitsplätzen, die durch die Kurzarbeit langfristig erhalten werden konnte?»

24. Februar 2015

Gschwend-Altstätten

Altenburger-Buchs, Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Gut-Buchs, Haag-St.Gallen, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Schneider-Goldach, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wenk-St.Gallen, Wick-Wil